

„Steckbrief“ makers4humanity-Zukunftslabor

Welche Herausforderung bearbeitet das makers4humanity-Zukunftslabor?

Makers4humanity (m4h) sind Macher, die gemeinwohlorientiert an Teillösungen für ein nachhaltig gutes Leben auf dem Planeten arbeiten und ihre Lösungen teilen, um die Vision gemeinsam zu realisieren. Makers4humanity sind regionale und thematische Gruppen, Initiativen oder engagierte Einzelne, denen der öko-soziale Wandel und die Bewältigung globaler Herausforderungen (Klimawandel, Migration, Gerechtigkeit usw.) gemein ist.

Das makers4humanity-Lab als dreitägiges Zukunftslabor findet jährlich in Ferropolis bei Gräfenhainichen statt. Hier trifft sich die m4h-Szene, um kooperativ Visionen und Ideen zu entwickeln, sich zu vernetzen, zu unterstützen, kennenzulernen und um gemeinsam für die Öffentlichkeit sichtbar zu werden.

Wo findet das Zukunftslabor statt?

Das makers4humanity-Zukunftslabor findet in Ferropolis bei Gräfenhainichen statt. Den Veranstaltern des Zukunftslabors liegt die regionale Entwicklung Sachsen-Anhalts am Herzen und sie begreifen die hiesige Krise als Möglichkeitsraum für Innovation und neue gemeinschaftliche Lösungsansätze. Es ist den Veranstaltern ein Anliegen, Akteure der Wandelbewegung, auch speziell aus Sachsen-Anhalt, zu stärken und in einen größeren Kontext zu setzen.

Seit wann existiert das makers4humanity-Zukunftslabor?

2016 fand das erste makers4humanity-Zukunftslabor in Ferropolis statt.

Wie geht das makers4humanity-Labor vor?

Makers4humanity entwerfen und testen neue Lebensstile und technische Innovationen, um den ökologischen und sozialen, gesellschaftlichen Wandel einzuleiten. Das Themenspektrum reicht von Plattform-Kooperativismus zu Open Source Software, urbaner Transformation, über die Kultur des Wandels zu neuen (digitalen) Währungen. Das Veranstaltungsprogramm wird größtenteils aus den teilnehmenden Gruppen heraus generiert (weshalb m4h auch von „Teilgebern“ statt „Teilnehmern“ spricht), die ihre Vorschläge vorab oder vor Ort im Barcamp-Format einreichen können.

Was ist das Neue am makers4humanity-Zukunftslabor?

In Deutschland vergleichbar ist die Wandelmesse, organisiert von der Initiative „Transition Town Essen“. Das makers4humanity-Zukunftslabor ist aber eher ein Reallabor des Experimentierens, Entwickelns und Testens und weniger eine Messe und damit in Deutschland einzigartig.

Welche Ergebnisse konnten bisher erzielt werden?

Nach dem Projektbeginn in Ferropolis 2016 als interdisziplinäres Kunstprojekt „Insula Communis“ kamen 2017 bereits 45 Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet zum ersten makers4humanity-Lab, 2018 werden 150 Akteure, auch aus Österreich und der Schweiz erwartet. Aus dem Treffen diverser, interdisziplinärer Gruppen, die ansonsten zumeist lokal und einzeln arbeiten, ergeben sich durch das gemeinsame Wochenende Kooperationen, Freunde und Unterstützernetzwerke. Zunehmend wird das m4h-Lab auch zur Veröffentlichung von Projektneuheiten verschiedener Bereiche genutzt und als „Leuchtturm“ innerhalb kooperativer Entwicklungsprozesse.

Übertragbarkeit des Konzepts auf weitere Regionen Sachsen-Anhalts?

Initiativen, Gruppen und Projekte aus Sachsen-Anhalt sowie dem gesamten Bundesgebiet sind zum Zukunftslabor in Ferropolis eingeladen. Der Mehrwert eines weiteren Zukunftslabors dieser Ausrichtung und Größe an einem anderen Standort ist fraglich. Das Zukunftslabor m4h-Lab in Ferropolis jedoch ist in Sachsen-Anhalt bereits etabliert und kann der regionalen Akteurslandschaft bereits als regelmäßige gemeinsame Plattform des Austauschs und der Vernetzung dienen.

Wie finanziert sich das makers4humanity Zukunftslabor?

Das dreitägige Zukunftslabor finanziert sich über den Ticketverkauf als crowdfunding. Jeder gibt den Betrag, den er individuell aufbringen kann. Die Kosten des Festivals können für durchschnittlich 90 Euro gedeckt werden. Die Organisation wird ehrenamtlich übernommen.

Kontakt

makers4humanity-Lab

c/o Positive Nett-Works e.V.

Joy Lohmann

Limmerstraße 57

30451 Hannover

dabei@makers4humanity.org

www.makers4humanity.org

Facebook: @makers4humanity